

## Malerfachbetrieb Siegfried Gajewczyk GmbH

Ihr zuverlässiger Partner für Renovierungen aller Art

Weetzer Landstraße 2  
30966 Hemmingen  
gajewczyk@htp-tel.de

Telefon: (05 11) 270 77 34  
Telefax: (05 11) 270 77 33  
Mobil: (0170) 500 39 58

[www.maler-hemmingen.de](http://www.maler-hemmingen.de)

### Umfrage zum neuen Mietspiegel startet – Ihre Teilnahme ist Pflicht!

Wie groß ist Ihre Wohnung? Hat sie einen Balkon, eine Fußbodenheizung oder andere Extras? Und vor allem: Wie hoch ist die Miete? Die Region Hannover befragt demnächst eine Vielzahl von Haushalten in allen Städten und Gemeinden der Region zu ihren Mietverhältnissen. Die Ergebnisse werden in Mietspiegeln zusammengefasst, die zeigen, welche Miete für eine Wohnung vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage „ortsüblich“ ist – eine wichtige rechtliche Grundlage für Mietvertragsparteien.

**Wichtig:** Wenn Sie von uns angeschrieben werden, ist Ihre Teilnahme verpflichtend! Bitte kommen Sie dieser Pflicht nach. Eine Begehung der Wohnung oder ein Besuch durch Interviewende findet in keinem Fall statt.

Bei Fragen zur Befragung wenden Sie sich bitte an  
Region Hannover | Tel.: 0511 616-23023  
E-Mail: [mietspiegel@region-hannover.de](mailto:mietspiegel@region-hannover.de)



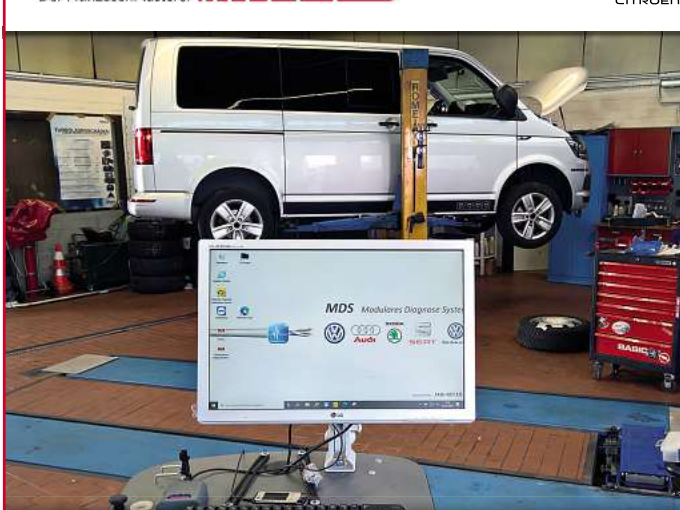
11341801\_002625

**Wintergärten – Terrassendächer  
Fenster – Haustüren**  
Jetzt Angebote  
vom Fachbetrieb sichern!  
**Firma Flex** ☎ (051 31) 463 52 50  
13644101\_002625

**WIR HABEN DIE BESTEN!**

HAZ Tickets NP  
Theater am Aegi • Aegidienortplatz 2

**BAUMANN AUTOMOBILE**  
Der FranzosenFlüsterer  
Citroën Vertragswerkstatt  
Service für alle Fabrikate  
nach Herstellervorgaben  
CITROËN



**Für Sie – unser spezielles Leistungsangebot:**

**Wir reparieren und warten jetzt garantiesicher Fahrzeuge von  
Volkswagen • Audi • ŠKODA • SEAT • Volkswagen Nutzfahrzeuge**

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>Alle Herstellerinformationen</b> | <b>Vollständige Herstellerdiagnose</b> |
| ✓ Tagesaktuelle Wartungspläne       | ✓ Offboard-Diagnose                    |
| ✓ Kompletter Wartungsumfang         | ✓ Geführte Fehlersuche                 |
| ✓ Reparaturanweisungen              | ✓ Software-Updates                     |
| ✓ Fachgerechte Reparaturen          | ✓ Schlüsselanpassungen                 |
| ✓ Feldmaßnahmen                     | ✓ Freischaltung von Wegfahrsperrern    |
| ✓ Rückrufaktionen                   | ✓ AHK- und Zubehör-Programmierung      |

= garantiesicher & werterhaltend

Telefon (0 51 02) 93 66-0 • [www.baumann-automobile.de](http://www.baumann-automobile.de)  
Lüneburger Straße 12 • 30880 Laatzen / Gewerbegebiet Rethen/Nord

32564701\_002624

**Wir suchen  
Verkäufer (m/w/d)**

*Wir suchen  
Verstärkung!*

**Heimann**  
Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24  
[fleischerei-heimann@t-online.de](mailto:fleischerei-heimann@t-online.de)  
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

32564701\_002624

Im Internet finden Sie uns unter:

[www.wochenblaetter.de](http://www.wochenblaetter.de)

**hallo**  
wochenende

# Schüler wollen neuen Treff und bessere Busverbindung

50 Kinder und Jugendliche präsentieren Bürgermeister Kai Eggert und anderen die Ergebnisse der **ORTSTEILERKUNDUNG**

**INGELN-OESSELSE.** Rund 50 Kinder und Jugendliche aus Ingeln-Oesselse haben sich in der ersten Ferienwoche mit ihrem Ort beschäftigt und Verbesserungsvorschläge notiert. Ihre Ergebnisse, darunter den großen Wunsch nach einem Jugendtreff, präsentierten sie am Freitag vor Publikum. Auch Ortsratsvertreter und Laatzens Bürgermeister Kai Eggert (parteilos) hörten zu.

Der Bedarf ist groß. Seit die „Alte Penne“ wegen Gebäuderissen geschlossen wurde, fehlt im Ort ein Jugendtreff. Der mögliche neue, das Gerätehaus an der Bokumer Straße, ist zwar noch besetzt, weil der Neubau erst Anfang 2027 fertig wird. Konkrete Ideen für die Nutzung gibt es aber schon. Es wäre ideal, sagte der 14-jährige Ole „ein richtiges Café mit einem extra Ruhebereich einzurichten, das zu Schulzeiten als Lerncafé für Schülerinnen und Schüler dient“. Auch freies WLAN solle es dort geben.

**SCHLECHTESTER SPIELPLATZ  
ERHÄLT NOTE 3**

Das Außengelände der Feuerwache biete ebenfalls Möglichkeiten – wie zum Bolzen mit Toren auf dem Parkplatz – und an Wochenenden könnten dort Aktionen laufen. Jüngeren ist ein Treff ebenfalls wichtig, wie Josie (10) sagte: „Da gibt es dann Spiel- und Malaktionen.“

Beim Test von acht Spielplätzen hatten die Kinder die Geräte und Sauberkeit untersucht und Schulnoten vergeben – überwiegend gute. Am besten schnitten die Spielplätze Hölderlinweg und Am Streitberg (je 1,5-Note) ab, am schlechtesten jener am Großer Berg (Note 3).

Die Kinder wünschten sich mehr Sauberkeit und Spielgerä-



**Abschlusspräsentation im Stümpelhof: Für die Jugendlichen stellt Ole (14, rechts) mit Hilfe von Uwe Hientz (links), vom Kinder- und Jugendbüro, die Ergebnisse ihrer Ortsteilerkundung und ihre Wünsche vor.**  
Fotos (2): privat

te wie Minitore und eine Halbpipeline auf dem Spielplatz Pappelallee. „Toll wäre ein Skateranlage, wie beim Park der Sinne“, sagte die zehnjährige Lotta.

Zu den weiteren Wünschen gehörten ein Kiosk, ein 24-Stunden-Supermarkt, eine offene Sporthalle und ein Schwimmbad. Allen sei klar, wie unwahrscheinlich das sei, sagte der städtische Jugendpfleger Uwe Hientz, doch zumindest sollten die vorhandene Bäder besser zu erreichen sein.

**BESSERE BUSVERBINDUNG  
GEFORDERT**

Die Verkehrsanbindung war ein wesentlicher Kritikpunkt der Ortsteilerkundung, sowohl bei den jungen Teilnehmern als

auch bei den von ihnen befragten Erwachsenen. „Der Bus soll tagsüber dreimal die Stunde kommen, statt nur einmal“, fasste Ole die Forderungen zusammen. Abends sollte es eine halbstündige Verbindung geben oder eine Sprinti-Lösung eingerichtet werden. In Gleidingen solle der Bus auf die Stadtbahn warten und statt jetzt nur nach Rethen bis Laatzen-Mitte fahren.

Als Teil der Ortsteilerkundung verschönerten die Teilnehmer noch mehrere Stromkästen im Ort und kontrollierten gemeinsam mit der Polizei den Verkehr auf der Gleidinger Straße. Von 326 Fahrzeugen waren zehn zu schnell – Maximaltempo 52. Die Fahrer erhielten Kinderknöllchen.

CDU-Ortsratsfrau Gundhild Fiedler-Dreyer unterstützte die Forderung nach einem Jugendtreff und lobte die Ortsteilerkundung.

Bürgermeister Eggert wies auf Probleme bei einer Nachnutzung des Gerätehauses hin. „Bislang war dies nur auf die Feuerwehr abgestimmt“, so Eggert: „Fassen wir dort baulich etwas an, müssen wir nach neuem Baurecht arbeiten, hinsichtlich Brandschutz, Fluchtwege, Haftung.“

Jugendpfleger Hientz gestand, dass er auf mehr Resonanz bei der Zukunftswerkstatt gehofft hatte, die am Donnerstagmittag für Jugendliche organisiert worden war: „229 Jugendliche hatten wir eingeladen, teilgenommen haben aber nur neun.“

**JUGENDLICHE IM SÜDEN  
LAATZENS WERDEN BEFRAGT**

Nach den Osterferien werden alle Jugendlichen in Ingeln-Oesselse noch einmal angeschrieben – ebenso wie jene in Rethen und Gleidingen. Per QR-Code und E-Mail könnte diese sie an einer Umfrage zur Zufriedenheit im jeweiligen Stadtteil teilnehmen sowie Ideen und Verbesserungsvorschläge vorbringen.



**Abschlusspräsentation im Stümpelhof: Die Kinder und Jugendlichen stellen mit Hilfe von Uwe Hientz, vom Kinder- und Jugendbüro, die Ergebnisse ihrer Ortsteilerkundung und ihre Wünsche vor. Zum Wochenprogramm gehörten auch Tempomessungen mit der Polizei und Bürgerbefragungen. Kreativ: Im Zuge der Ortsteilerkundung gestalten Kinder in Ingeln-Oesselse mehrere Stromkästen. Aktion mit der Polizei: Von mehr als 300 Autos fuhren in der 30er-Zone der Gleidinger Straße zehn zu schnell.**

## „Verhindern kann man Sachbeschädigungen nicht“

Kaum sind sie ersetzt, werden sie wieder mutwillig zerstört.

**LAATZEN.** Eigentlich sollen Buswartehäuschen vor Regen und anderen Wettereinflüssen schützen. Doch bei jenen drei an der Erich-Panitz-Straße auf Höhe des Leine-Centers ist das nicht zuverlässig möglich. An mehreren Stellen fehlen dort immer wieder Scheiben. Ersetzt der private Eigentümer diese nicht mehr, weil sie immer wieder zerstört werden? Die Stadt, die an den Einnahmen der Werbung an den Wartehäuschen beteiligt ist, widerspricht.

Seit geraumer Zeit schon sind die grünen Buswartehallen nahe der Stadtbahnhaltestelle Laatzen-Zentrum mehr oder weniger unverglast. Bereits im Oktober erhielt die Stadt einen entsprechenden Hinweis, den sie an den Eigentümer weiterleitete. Dieser wolle die Scheibe binnen weniger Wochen ersetzen, hieß es damals.

Doch noch bis in den März hinein wiesen die Rückwände der beiden östlich gelegenen Häuschen große Lücken auf. Dies habe nichts mit Untätigkeit oder gar Kapitulation vor Vandalismus zu tun, stellte Stadtsprecherin Sonja Westphal klar: „Der Eigentümer hat die beschädigten Glasscheiben seit Oktober 2024 bereits mehrfach ersetzt“, so die Sprecherin: „Leider wurden diese jedoch wiederholt zerstört.“ So könne der Eindruck entstanden sein, die Scheiben würden nicht ersetzt.

Die genaue Zahl derartiger Sachbeschädigungen sei nicht bekannt, sagte die Leiterin des Laatzen-Kriminal- und Ermittlungsdienstes, Shelly Jürgensen. „Wir erhalten von vielen Taten Kenntnis, können aber nicht sagen, ob das alle sind.“ Die Buswartehäuschen nahe der Sparkasse am Leine-Center stächen



**„Bereits mehrfach ersetzt“:  
Die Scheiben der Wartehallen  
nahe dem Leine-Center werden  
immer wieder zerstört und  
wurden zuletzt am 15. März  
erneuert.**  
Foto: Astrid Köhler

aber hervor. „Dort haben wir am häufigsten Straftaten.“

Ein weiterer Busstopp, bei dem schon mehrere Scheiben zu Bruch gingen, ist die Wartehalle an der Ecke Erich-Panitz-Straße/Wülferoder Straße – zuletzt am 11. März oder kurz zuvor.

Bei der Haltestelle am Grasdorfer Seniorenheim Leinetal fehlt aktuell eines der beiden großen Glaselemente auf der Rückseite sowie das an der Seite.

Geschädigt sei in allen genannten Fällen der private Eigentümer der Wartehäuschen, der weder genannt noch von der Presse kontaktiert werden wollte, so die Stadtsprecherin: „Nach Aussage des Eigentümers entstehen durch die wiederholten Beschädigungen erhebliche Kosten, zu deren genauer Höhe er jedoch keine weiteren Informationen geben möchte.“

Die Stadt nehme durch den Vandalismus zwar keinen direkten finanziellen Schaden. Gleichwohl würden Stadtbild und Sicherheitsgefühl leiden, weshalb das Interesse an einer schnellen Reparatur groß sei, versichert Westphal.

Am Samstag, 15. März, habe der Eigentümer die Scheiben der Wartehäuschen am Leine-Center erneuert, ergänzte die Stadtsprecherin am Montag: „Mit einer Ausnahme: das kleinere Sonderformat an der Fahrplan-Vitrine.“ Diese Scheiben seien bestellt und würden sofort nach Lieferung eingesetzt. Mehrere Fahrgäste kritisieren die permanenten Zerstörungen nahe dem Leine-Center. Ein Elfjähriger, der dort mit seiner Mutter auf den Bus warte, schlug vor: „Vielleicht sollte man mal Panzerglas nehmen?“ Doch die Mehrkosten dafür sind

für den Eigentümer offenbar unwirtschaftlich.

Ungeachtet der Schäden und Instandhaltungskosten bleiben Buswartehäuschen als Werbefläche attraktiv. Wie hoch der Anteil der Stadt an den Werbeeinnahmen bei den 17 Wartehallen ist, ließ Westphal offen: „Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen erteilen wir zu Vertragsinhalten keine Auskunft.“ Nur soviel: Die Einnahmen summieren sich auf einen mittleren vierstelligen Betrag.

Was gegen Vandalismus getan werden kann? Polizei und Stadt gingen präventiv Streife, so die Leiterin des Kriminal- und Ermittlungsdienstes. „Wir ziehen an einem Strang und sind ansprechbar für Bürger“, betont Jürgensen. Verhindern könne man die Sachbeschädigungen aber wohl nicht.



**Mutwillig zerstört: die Glasscheiben der Bushaltestelle an der Erich-Panitz-Straße. Scherbenreich: Das Wartehäuschen auf der Ostseite der Erich-Panitz-Straße/Ecke Wülferoder Straße am 11. März.**  
Torsten Lippelt